

Schützenfest Düsseldorf-Volmerswerth

## **Drei in Folge**

**Regimentskönigin, Brudermeisterin,  
Kompaniekönigin – Petra Klaus hat in  
den letzten drei Jahren drei  
Toppositionen in Schützenwesen  
erreicht**

Sie lacht. Sie freut sich. Keine Spur von Spannung oder Aufregung, weil ihr nun wieder die wichtigsten Tage im Leben eines Schützen bevorstehen. Am 8. September ist es wieder so weit: Schützen und Volksfest in Volmerswerth. Und das heißt auch: Vier Tage viel Action, wenig Ruhe.

Aber das mag die 40-jährige Mitarbeiterin in einer kieferorthopädischen Praxis: Vor allem liebt sie Trubel und will viel erkunden. Die Liste ihrer Reisen läßt sich sehen: Island, Irland, Schottland, Norwegen und Schweden hat sie schon bereist. Auch Städtetouren stehen bei ihr auf der Agenda. Besonders gern erinnert sie sich an Wien. Petra: „Drei Tage war ich dort. Die Klassiker Schönbrunn und die Hochburg waren Pflicht. Aber auch die Stadt als Ganzes hat mir sehr gefallen. Eigentlich viel zu wenig Zeit, um alles zu erkunden. Aber das klappt sicher noch mal“.

Auch Touren quer durch die USA von New York bis San Francisco hat sie geschafft. Noch in Planung sind Japan und Australien. „Mal sehen, was geht“, meint sie lächelnd.

Neben ihrer Freude am Reisen hat das Schützenwesen sie geprägt. Petra: Das hat Familientradition. Im Gegensatz zu meinem Bruder, der im Tambourcorps spielt, bin ich völlig unmusikalisch. Ich habe als Page bei der Siegfried-Kompanie begonnen.

Nun ist sie seit einem Jahr Mitglied bei der Reiter-Kompanie – und schon Kompaniekönigin. Petra: „ich war ganz überrascht, als die Platte fiel“.

Reiten gehört für Petra nun – nach einer längeren Pause nun wieder zum regelmäßigen Pflichtprogramm: „Wer auf dem Pferd im Schützenzug reiten will, muss regelmäßig üben“. Das tut sie gern, denn Pferd und Reiter müssen ein eingespieltes Team sein. Petra umschreibt: „Wenn ich einen schlechten Tag hab, merkt das Pferd das. Geht es mir gut, ebenfalls. Letztlich muß aber der Reiter bestimmen, was das Pferd zu tun und zu lassen hat“.

Zur großen Parade reitet sie natürlich mit. „Eine Herausforderung für Mensch und Tier. Denn die vielen Menschen am Straßenrand sind nicht immer verständnisvolle Zuschauer. Da gilt es schnell zu reagieren“.

Die Stimmung in der Reiterkompanie ist „prima. Der Zusammenhalt von Verein und Bruderschaft vorbildlich. Vorbildlich findet sie auch die besondere Liberalität des Stadtteils.

Im der Zeit als Regimentskönigin nahm sie auch an den Stiftungsfesten der anderen Kompanien teil: „Jede hat ihre eigenen Spezifika. Das ist gut so, denn auch die Menschen sind nicht alle gleich. So kann jeder die Gruppe finden, zu der er am besten passt“.

Tinka scheint schon auf sie zu warten, denn Petra drängt zum Aufbruch. Sie will ihr Pferd nicht warten lassen. Ein paar Lerneinheiten sind noch zu absolvieren, damit bei der großen Parade am Sonntag alles klappt.

Schützenfest Düsseldorf-Volmerswerth

## Vier tolle Tage

**Die Statistik zeigt: In Volmerswerth herrscht die höchste Schützendichte von Düsseldorf. Basis für Offenheit und Gemeinschaftsgefühl. Am zweiten Septemberwochenende kann mitgefeiert werden**

Gestartet wird am Samstag um 15:00 Uhr. Dann hallen Böllerschüsse durch die Gemeinde und allen ist klar: Jetzt geht's los.

Nach der Messe (18:00) treffen sich rund 250 Schützen zum Fackelumzug durch die festlich geschmückten Straßen, der um 20:00 beginnt. Traditionell werden dabei lokale Ereignisse karikiert. Anschließend dann der Ballauftakt im Festzelt. Die drei Bataillone werden dabei von den Tambourcorps aus Volmerwerth, Flehe und Hamm sowie den Blasorchestern Mindergan und Gerresheim sowie der Kapelle Bendels musikalisch angeführt.

Der Sonntag startet für die Schützen und deren Gäste um 11:30 mit einem gemeinsamen Frühstück im Festzelt. Am Nachmittag um 15:00 dann der Festumzug durch die Gemeinde mit Parade. Anschließend Schießen auf Königs- und Preisvogel.. Ab 20:00 geht im Festzelt dann mit dem Jungschützenball die Post ab. Progt´ramm und Tanz setzen die Highlights.

Immer dabei: die Volmerswerther Königspaare. Das Regimentskönigspaar Sebastian und Nadine Pohl, das Jungschützenkönigspaar Philipp Baum und Theresa Brühl sowie das Pagenkönigspaar und die Kompaniekönigspaare. Das wichtigste Ereignis am Montag: die nachmittägliche Parade (15:00) und der anschließende Regimentskönigsschuss (gegen 18:30 Uhr). Der Kompaniekönigsball ab 20:00 mit Lifemusik und Tanz sorgt für spätes Ende.

Der Dienstag beginnt mit dem „fröhlichen Morgen“ mit Speis und Trank sowie Programm-Präsentationen einzelner Kompanien.

Nun endet die Regentszeit des bisherigen Königs. Er tritt ab - es lebe der neue König, der an nachmittags von den Schützen in seiner Residenz abgeholt und nach einem weiteren Umzug durch die dörflichen Straßen am Abend feierlich inthronisiert wird.

Der bisherige Regimentskönig wechselt Insignien und Amt. Er wird – der Volmerswerther Tradition folgend - zum Brudermeister, der dem neuen König bei Fragen und Aufgaben beratend und unterstützend zur Seite steht.

Das diesjährige Volmerswerther Schützenfest endet festlich mit Zapfenstreich für den bisherigen und Krönungsball für den neuen König. Auch hier sorgt eine Liveband für bewegende Momente.

Zum Volmerswerther Schützenfest sind alle herzlich eingeladen - zum großen Kreis im kleinsten Stadtteil von Düsseldorf.

Schützenfest Düsseldorf-Volmerswerth

## Masterplan Integration

### **Nehmen und geben schaffen die Basis für eine gelungene Integration. Spaß und Gemeinschaftsevents – wie beim Volmerswerther Volks- und Schützenfest**

Kein Zufall, sondern bewusste Planung ist es, als Olaf und Gudrun von Dzerzawa bei der Suche nach einem neuen Zuhause in Düsseldorf auf den kleinen Stadtteil Volmerswerth verfielen. Olaf skizziert das Lastenheft: „dörfliches Umfeld, Rheinnähe und trotzdem Citynah – das waren die Kriterien“.

2006 bezogen die beiden dann ihr Domizil im Ortskern und konnten jedes Jahr das Defilée der Schützen von ihrem Balkon aus betrachten. Diplom-Kaufmann Olaf: „Im Haus gab es mehrere aktive Schützen. Als einer Regimentskönig wurde und wir die Begeisterung unmittelbar erlebten, reifte der Beitrittsentschluss“.

Ehefrau Gudrun unterstützte seine Überlegungen. Olaf ging es professionell an. Er schnupperte in mehreren Kompanien und landete schließlich bei der Reserve 21. Der Kick kam spontan. Olaf: „Der damalige Schriftführer der Bruderschaft lud unverbindlich zu einer Fahrradtour ein. Start war an unserer Dorfschänke En de Ehd. Sie endete unplanmäßig schon nach gut zwei Kilometern in einem kleinen Kleingartenrestaurant im benachbarten Stadtteil Flehe“.

Die Chemie stimmte offensichtlich und vor rund zwei Jahren wurde dann die Mitgliedschaft besiegelt. Olaf: „Die kleine Gemeinschaft versteht sich prächtig, gelebte Toleranz. Wichtig ist nicht nur das Gemeinschaftserlebnis bei vielen Veranstaltungen während des Jahres,

sondern auch aktive Hilfe, wenn es mal ein Problem gibt“.

Probleme gab es beispielsweise vor zwei Jahren beim Bau der traditionellen Mottowagen – den sogenannten „Fakeln“. Diese - in der Regel von innen beleuchteten Wagen - werden bei Kirmesbeginn am zweiten Samstag im September durch das Dorf gezogen. Auf ihnen werden Geschehnisse und Personen des dörflichen Lebens auf die Schippe genommen.

Olaf engagierte sich schnell als aktiver Fakelbauer. Doch in 2016 scheiterte ein großer Auftritt an scheinbaren Banalitäten: Kein Trecker, kein Anhänger.

Für die Reserve-Kompanie eine Herausforderung. Flugs konstruierten sie einen großen Holzrahmen, der von mehreren Kompaniemitgliedern selbst getragen wurde. Die Sprüche an den Seiten wiesen auf die bestehenden Probleme hin.

Die Präsentation fand allgemeinen Beifall, bei der Fackeljury fiel die kreative Idee dagegen durch. Ein gutes Ende findet die Aktion in diesem Jahr: Die Reservekompanie wird – so Olaf – diesmal „wieder mit einem richtigen Wagen am Umzug teilnehmen“.

Nicht nur seine Frau Gudrun unterstützt Olaf bei seinem Engagement. Auch Sohn Enno konnte schon Schützenluft schnuppern. „Ohne Absicht“, wie der begeisterte Jungfußballer von TUSA verschmitzt betont, schoss der Achtjährige mit einer Armbrust die Platte runter. Flugs fand er mit Mara Wilken seine Pagenkönigin.

Enno geht nun in die dritte Klasse der Fleher Grundschule. Mathe und Sport sind „sein Ding“, auch Deutsch sei „ganz gut“. In seiner Freizeit spielt er neben Fußball gern mit dem kleinen Familienhund „Violet“.

Jeden Freitag trifft er sich mit Gleichaltrigen bei den „Korps“-In der Kinder- und Jugendgruppe der Gemeinde fühlt sich der Nachwuchs wohl. Enno:

„Spiele, Video-Gucken und vor allem die besonderen Events machen viel Spaß. Zu Letzterem zählen vor allem Ausflüge, die von den Gruppenleitern organisiert und begleitet werden. Ein gemeinsamer Besuch des Phantasialandes ist das Highlight des Jahres.

Das Familienleben soll nicht zu kurz kommen, das Schützenwesen hat den Dreien geholfen, neue Bekannt- und Freundschaften zu schließen. Aus Immis sind (fast) Einheimische geworden. Sie sind integriert – und das ist wichtig.

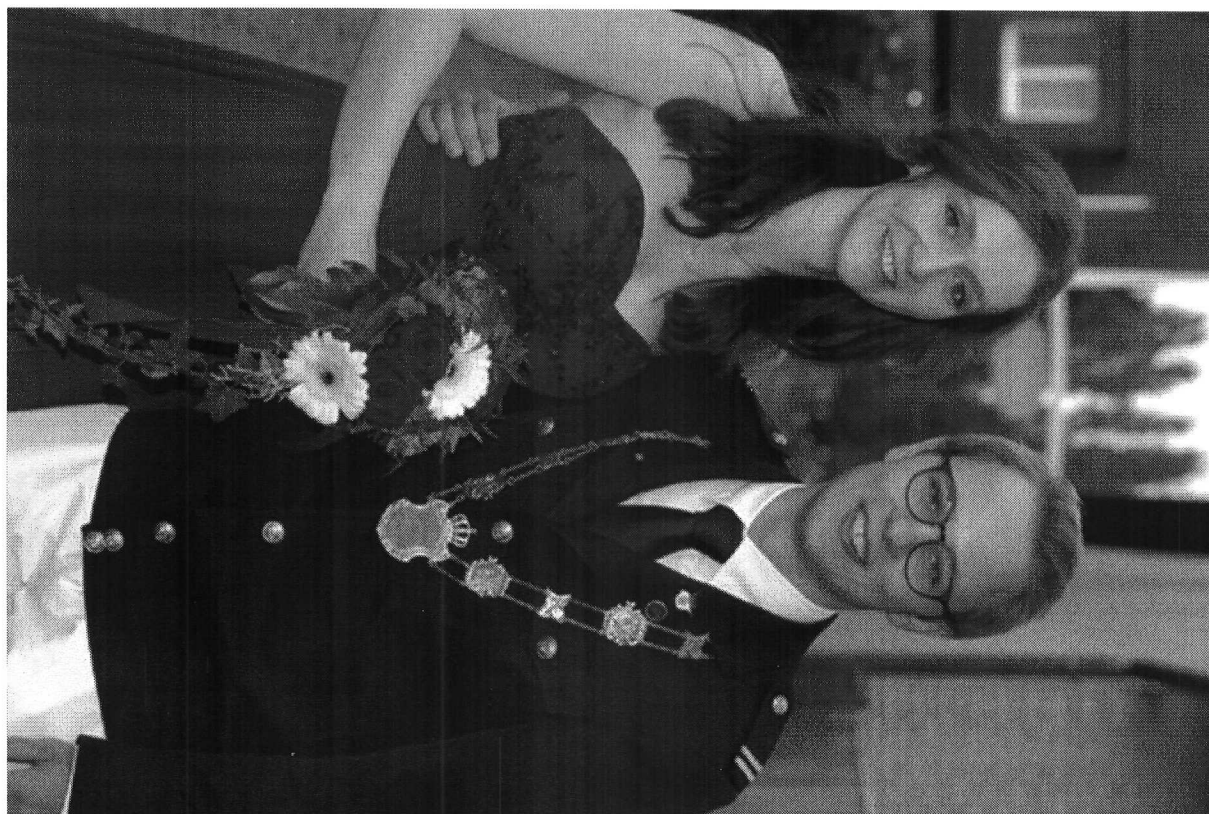
DZ: 91 A; SZ: 19 A; VS: 129 A; LT: 1386 A/34 Z

28.08.2018

**Jungschützenkönigspaar 2017/18 St. Sebastianus  
Schützenbruderschaft Düsseldorf-Volmerswerth**

## **Da spielt die Musik**

**Dem Nachwuchs eine Bühne: Matthias  
Liethen und Miriam Steuten repräsentieren  
die Volmerswerther Jugend als  
Jungschützenkönigspaar**



Mit einer kleinen Ladehemmung begann das Königsjahr für Matthias Liethen. Als die Platte dann endlich fiel, wurde der 25-Jährige von seiner Kompanie, dem Tambourcorps Volmerswerth, ausgiebig gefeiert.

Für ihn und seine Königin Miriam Steuten war der sonntägliche Jungschützenball das Top-Event des Regentenjahres. Die Video-Projektion



der Jungschützen war der Knaller, die Stimmung voll gut.

Matthias spielt im Tambourcorps Flöte. Seit 2009 ist er dort Mitglied. Der Verein ist für ihn auch Hobby – neben dem regelmäßigen Besuch des Stammtisches im Bruderhaus „En de Ehd“. Dort wird geschattet und gefeiert. Die Planung für die laufende und kommende Saison werden dort besprochen.

Neben seinen Hobbies hat Matthias auch ein Berufsleben. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre zum Garten- und Landschaftsgärtner, anschließend Meister und Agrarbetriebswirt.

Auch bei Miriam zählen Schützenfeste zu den wichtigen Hobbies – vor allem das im Nachbarstadtteil Bilk. Daneben ist die 24-Jährige begeisterte Yoga-Anhängerin.

Die berufliche Karriere hat sie dabei nicht aus den Augen verloren. Nach dem Abitur studierte sie an der RWTH Aachen Bauingenieurwesen. Den Bachelor of Science schloss sie 2013 ab. <sup>7</sup> Das scheint die richtige Wahl gewesen zu sein, denn jetzt folgt der Master mit der Vertiefung Geotechnik und Tunnelbau.

Nebenbei ist sie als Werksstudentin in einer Spezialtiefbaufirma tätig.

### **Daten zum Schützenfest**

Das Schützenfest in Volmerswerth geht von Samstag, 8., bis Dienstag, 11. September. Höhepunkte sind der Festumzug und die große Parade am Sonntag- und Montagnachmittag, der Jungschützenball am Sonntagabend sowie der Krönungsball am Dienstag um 20 Uhr im Festzelt.

DZ: xy A; SZ: 12 A; VS: 99 A; LT: 1569 A

28.08.2018

**Regimentskönigspaar 2017/18 St. Sebastianus  
Schützenbruderschaft Düsseldorf-Volmerswerth**

## **Wolke sieben**

**Sebastian und Nadine Pohl sind die kings  
von Wäth. Sie folgen beider einer langen  
Familientradition**



Das Regimentskönigspaar von Volmerswerth (Insider sprechen vom „Wäth“) hat die Schützen-Gene mit der Muttermilch aufgesogen.

König Sebastian Pohl setzte die Familientradition fort, die bereits Großvater und Vater gelebt hatten. Er durchschritt die schon fast klassischen Stationen von der Pagenzeit über die Jahre als Flötenspieler im Tambourcorps bis hin zu mehreren Stationen bei unterschiedlichen Kompanien. Der 37-jährige Testingenieur ist Mitglied der Garde-Schützen.

Er war 1999 Jungschützenkönig und 2005 Kompaniekönig des Tambourcorps sowie 2015 Kompaniekönig der Garde. 2007 erhielt er das Silberne Verdienst-Kreuz der Schützen.

In seiner Freizeit frönt er den Hobbies Kegeln und Laufen sowie Krafttraining.

Seine Ehefrau Nadine stammt ebenfalls aus einer Schützenfamilie. Als Kind wurde sie Pagenkönigin. Nun hat sie die höchsten Weihen mit dem Status Regimentskönigin erreicht. Nadine: „Wir hatten ein tolles Jahr. Die Garde-Kompanie hat uns auf Händen getragen. Es war wie im Rausch“.

Ein Problem hatten die beiden: „Unsere Kinder Melissa (acht Jahre) und Max (drei Jahre) mußten versorgt werden. Es war nicht immer leicht, die Betreuung zu organisieren“.

Nadine ist Vergolderin. Sie liest gern und viel und spielt gern mit ihren Kindern.

Gemeinsame Hobbies sind das Familienleben und Klettern.

Sebastian hat klare Grundsätze: „Regimentskönig sollte man nur einmal im Leben werden – wie bei einer Heirat. Denn das tolle Gefühl lässt sich sicher nicht wiederholen“.

Sagt´s und eilt zum Auto, das ihn und seine Frau zur Königsfeier im benachbarten Stadtteil bringt. Beide freuen sich wie Bolle.

### **Daten zum Schützenfest**

Das Schützenfest in Volmerswerth geht von Samstag, 8., bis Dienstag, 11. September. Höhepunkte sind der Festumzug und die große Parade am Sonntag- und Montagnachmittag, der Jungschützenball am Sonntagabend sowie der Krönungsball am Dienstag um 20 Uhr im Festzelt.